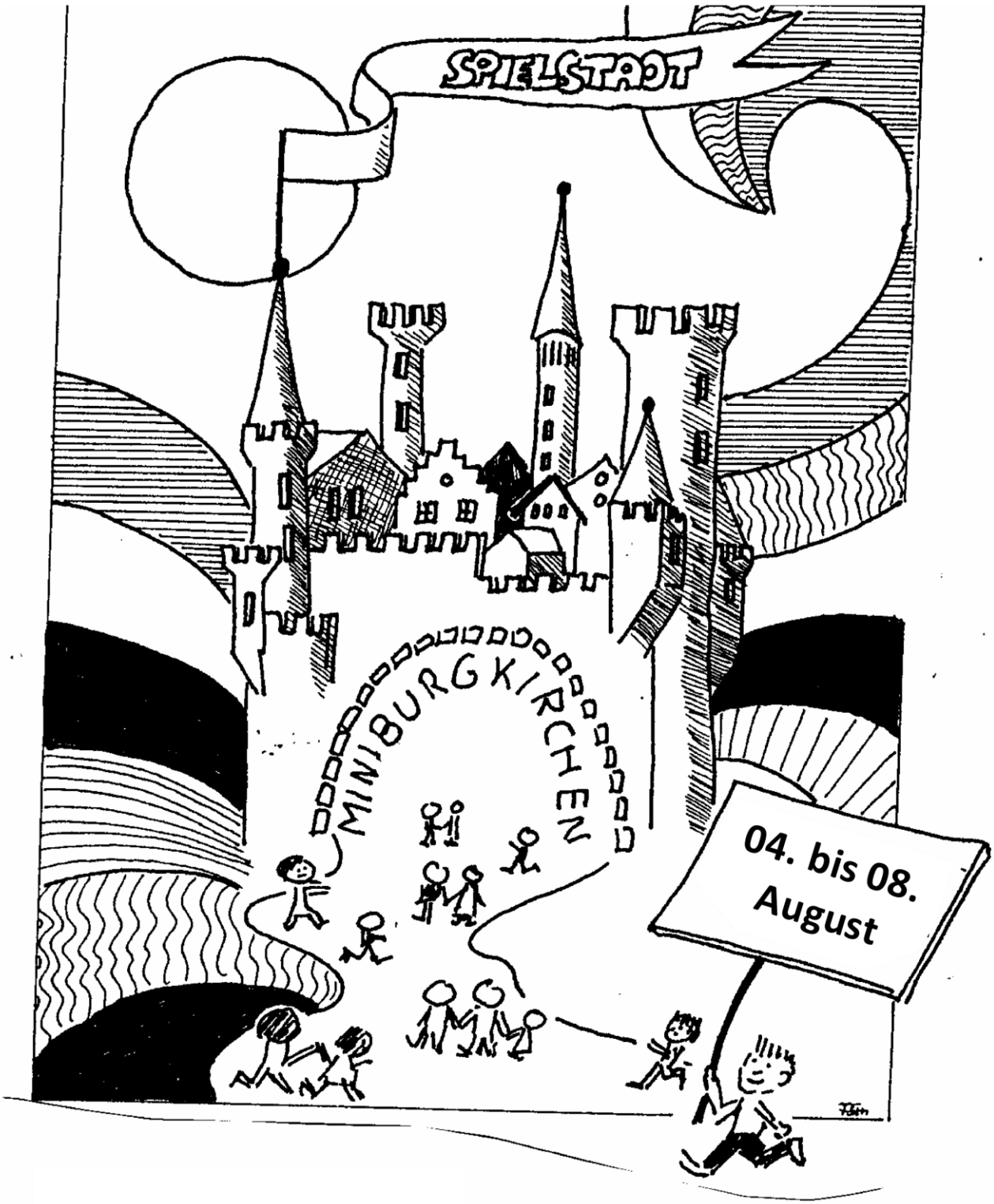
Burgkirchen a.d.Alz
Jugendpflege

Jugendbildungsmaßnahme 2014

Spielstadt „Mini-Burgkirchen“ im Halsbachtal



Für Kinder von 8 bis 13 Jahren
Veranstalter: Jugendpflege der Gemeinde Burgkirchen a.d. Alz

Inhaltsverzeichnis

- 1. Das Märchen der kleinen Stadt..... 3
- 2. Übersicht: Werkstätten und Betreuer 2014..... 4
- 3. So läuft‘s in Mini-Burgkirchen..... 5
- 4. Vorstellung des Themas: Brasilien..... 6
- 5. Vorbereitung & Aufbau..... 7
- 6. Die Betreuer..... 8
- 7. Vorstellung der Werkstätten..... 9
- 8. Tagesablauf..... 14
- 9. Abschlussveranstaltungen und Highlights..... 15
  - 9.1 Montag..... 15
  - 9.2 Dienstag..... 16
  - 9.3 Mittwoch..... 17
  - 9.4 Donnerstag.....18
  - 9.5 Freitag..... 20
- 10. Hinter den Kulissen..... 22
- 11. Öffentlichkeitsarbeit..... 23
- 12. Impressionen..... 24
- 13. Anhang..... 27
  - 13.1 Einwohnerstatistik..... 27
  - 13.2 Materialien.....28
  - 13.3 Die Mini-Buckis..... 29
  - 13.4 Pressespiegel..... 30

1. Das Märchen der kleinen Stadt

Es war einmal ein kleines Städtchen. Es lag ein einem abgelegenen Tal, dessen Eingang von einer rot-weißen Schranke versperrt wird. Wenn sich dieses Stadttor öffnet und man die Stadt betritt, dann ist es, als ob man in eine andere, kleine Welt eintaucht. Man geht ein kurzes Stück den Berg hinab und schon steht man mitten im Zentrum einer pulsierenden Kleinstadt, dessen Bewohner geschäftig umherschwirren, Waren produzieren und die Post austragen.
Man muss dort gewesen sein, um dieses eigene System zu verstehen. Man muss die lauten „Post"-Rufe und das dauerhafte Quietschen der Schaukeln hören, um den Flair Mini-Burgkirchens wirklich zu spüren.
Seit 1996 gibt es diese Jugendbildungsmaßnahme im grünen Herzen von Burgkirchen. Immer in der ersten Woche der Sommerferien verwandelt sich das Naherholungsgebiet Halsbachtal für fünf Tage in eine kleine Stadt, in der man alles findet, was eine funktionierende Gemeinde benötigt. Bank, Einwohnermeldeamt, Presse und Schreinerei sind nur vier der Werkstätten, welche den rund 130 Spielstadt-Bürgern als Arbeitsplätze dienen. Hier lernen die Kinder, was es heißt eine nachempfundene Kommune nach den eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten, ohne dass dabei das spielerische Element verloren geht. Entscheidungen müssen getroffen werden und diese haben auch Konsequenzen. Das Setzen eines Wahlkreuzchens hat einen Einfluss darauf, wer Bürgermeister wird und auch der Bürgermeister sollte seine Entscheidungen bedenken: Die beispielsweise so oft geforderten Lohnerhöhungen müssen finanziert werden, sodass es zu Steuererhöhungen und einer Steigung der Preise kommen kann.
Außerdem erfahren die Kinder, dass arbeiten Spaß macht und dass sich die Mühe lohnt, denn ohne Arbeit gibt es keinen Wohlstand. Klar, Geld spielt in einem funktionierenden Wirtschaftssystem eine wichtige Rolle, dennoch dreht sich nicht alles im Leben um Geld. Hilfsbereitschaft und das Schließen von Freundschaften sind genauso ein Teil der Spielstadt, wie das Finden eigener Interessen, denn die Kinder können sich ihren Tätigkeitsbereich weitestgehend nach ihren individuellen Wünschen und Fähigkeiten aussuchen und gestalten.
Aber nicht nur für die 8- bis 13-jährigen Kinder ist die Spielstadt eine Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Auch für die Betreuer ist die Jugendbildungsmaßnahme eine Herausforderung: Jeder von ihnen hat eine Werkstatt wie eine kleine Firma zu leiten, seine Mitarbeiter zu koordinieren und die Kapazitäten gewinnbringend einzusetzen.
Auf diese Weise ist Mini-Burgkirchen für alle ein Gewinn: Für die Kinder, die jugendlichen und jungen erwachsenen Betreuer und natürlich für die Eltern, die wissen, dass ihre Kinder für eine Woche in guten Händen sind.
Und wenn man am Ende der Spielstadtwoche dem Tal für ein Jahr lang den Rücken zuwendet, dann hat man manchmal wirklich den Eindruck, dass diese kleine Welt zwischen den grünen Wänden des Burgkirchner Buchenwalds nur ein Märchen ist.

2. Das Team 2014: Werkstätten und Betreuer

Branche	Werkstatt	Betreuer
Ämter	Einwohnermeldeamt (EWO)	Dominik Schuster
	Arbeitsamt	Viola Dorfner
	Post	Johannes Kreibig
	Bank	Christoph Maurer
Produktion	Presse	Lukas Winklbauer, Robert Remmelberger
	Kultur	Lisa Kraus, Katharina Anders
	Deko	Christina Pokrant, Sandra Hierl, Martina Hierl
	Gärtnerei	Eva Steinbach, Conny Doppelberger
	Schreinerei	Thomas März, Michael Seidl, Maxi Aicher
	Schneiderei	Julia Fischer, Katrin Rackerseder
Dienstleistung	Elterngarten	Stefanie Reiter, Katharina Popp
	Beauty-Farm	Veronika Kreibig, Christina Steffen
	Freizeit	Severin Huber, Felix Birke
Sonstiges	Leitung	Armin Nachlinger
	Dokumentation	Markus Tomzig
	Springer	Corinna Frey, Gergö Lakatos
	Köche für das Abendessen der Betreuer	Dominik Westenkirchner, Maximilian Axthammer

3. So läuft's in Mini-Burgkirchen

Kathy erklärt den Kindern bei der Stadtführung, was der Elterngarten heute macht.

Los geht es jeden Tag pünktlich um 8 Uhr. Die 130 Kinder werden zunächst in Zehnergruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält dann eine Stadtführung, bei der den Spielstadtbewohnern erklärt wird, welche Angebote und Aktivitäten jede Werkstatt am jeweiligen Tag im Programm hat. Nach den Führungen melden sich die Bürger im Arbeitsamt für einen Job an, wobei jede Werkstatt nur eine bestimmte Anzahl an Arbeitsplätzen zur Verfügung stellen kann. Die Kinder können in der Regel so lange in einer Werkstatt bleiben wie sie möchten, jedoch sollte kein Kind länger als 1,5 Stunden in einer Werkstatt bleiben, sodass auch in den beliebtesten Werkstätten ein Austausch stattfindet. Nach getaner Arbeit dürfen sich die fleißigen Kinder in der Bank ihren Lohn abholen: 10 **Mini-Buckis** (MB) pro halbe Stunde. Anschließend können sich die Kinder bei einem neuen Job eintragen.

Jede Werkstatt wird von mindestens einem Betreuer (häufig sogar zwei oder drei) geleitet und arbeitet im Prinzip eigenständig. Wie im echten Leben auch, benötigen die Werkstätten aber oft die Hilfe eines anderen Betriebs um ihr Produkt fertigzustellen. Auf diese Weise entstehen echte Produktionsketten. Die Werkstätten vertreiben ihre Produkte entweder an andere Betriebe (z.B.: zur Dekoration) oder an die Bürger der Stadt. Bezahlt wird natürlich immer in Mini-Buckis.

Der geschäftige Arbeitsalltag wird dabei immer wieder von Veranstaltungen aufgelockert. Neben der Bürgermeisterwahl (Dienstag bis Donnerstag um 10 Uhr) können zum Beispiel Hochzeiten, Wasserschlachten oder Diskos stattfinden. Die Höhepunkte bilden die täglich stattfindenden Abschlussveranstaltungen, bevor die Kinder um 16:00 das Halsbachtal wieder verlassen.

Infokasten: Mini-Buckis

Die Mini-Buckis sind die offizielle Währung der Spielstadt. Im Gegensatz zu den Kindern verfügen die 13 Werkstätten über ein Startkapital, damit sie ihre Mitarbeiter und andere Rechnungen bezahlen können. Da jedes Kind für die Zeit, in der es in einer Werkstatt angestellt ist einen festen Stundenlohn von 20 MB erhält, steigt im Laufe der Woche die Kaufkraft der Bürger rapide an. Die daraus folgende Inflation lässt sich aber in der Regel durch die Betreuer kontrollieren.

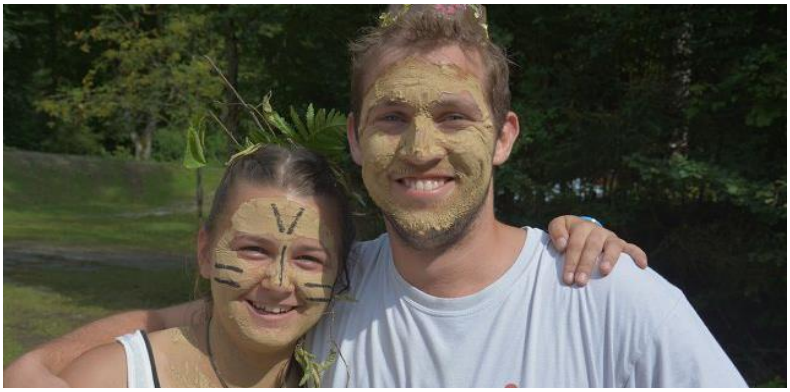
Übrigens: Da das Wort „Mini-Bucki" quasi nie ausgeschrieben wird, weiß niemand, wie die Währung korrekt geschrieben wird: Mini-Buki, Mini-Buggi oder Mini-Bucki – alles ist möglich.

Der 100 MB-Schein ist der größte. Er wird jedes Jahr neu gestaltet.
Abbildungen der restlichen Scheine befinden sich auf Seite 29.

4. Vorstellung des Themas: Brasilien

Seit 2009 gibt es in Mini-Burgkirchen ein Rahmenthema, welches den roten Faden für die ganze Woche, insbesondere für die Abschlussveranstaltungen, vorgibt und somit auch als Anhaltspunkt für die Produktion der Güter und den organisatorischen Ablauf der Spielstadt dient. Das Rahmenthema ermöglicht es, Leerläufe im Bereich der Produktion und der Organisation der Tagesabschlussveranstaltung bereits im Vorfeld zu vermeiden.
Weil 2014 die Fußball-WM in Brasilien stattfand, entschied sich das Betreuerteam im Vorfeld für den Leitfaden Brasilien. Dieses Thema besticht durch seine Reichhaltigkeit, da sich sowohl die am Dienstag stattfindende Mini-Burgkirchner Fußball-WM, kulturelle Punkte wie Karneval und Samba als auch das Unterthema Dschungel sinnvoll unter einen Hut bringen lassen.
Und so werden die ganze Woche fleißig WM-Trikots gestaltet, Tänze einstudiert, Flaggen gemalt und Rasseln gebastelt. Auf diese Weise werden nicht nur Phasen der Langeweile vermieden, sondern auch zusammenhängende Produktionsketten ermöglicht. Erst dadurch können gemeinsame Ziele geschaffen werden und ein „Wir-Gefühl“ kann entstehen.
Keine Werkstatt arbeitet isoliert – ein funktionierendes Wirtschaftssystem entsteht.

Das Objekt der Begierde: Der Mini-Burgkirchner WM-Pokal.



Die beiden Ureinwohner von Mini-Burgkirchen.

5. Vorbereitung und Aufbau

Bereits lange im Vorfeld beginnt die Vorbereitung der Spielstadt. Neben dem Organisatorischen gilt es, ein kompetentes Betreuerteam zusammenzustellen, das sich wiederum auf die Werkstätten verteilt. Die konkrete Vorbereitung begann mit der ersten Zusammenkunft des Teams Anfang Mai. Hier wurden die Werkstätten auf die Betreuer verteilt und das Thema Brasilien festgelegt.
Am Samstag, den 5. Juli traf sich das komplette Betreuerteam zu einem großen Vorbereitungstreffen im Jugendtreff. Schon davor hatten die einzelnen Werkstätten ihre Konzepte vorbereitet, sodass diese nun in großer Runde vorgestellt werden konnten. In einem Werkstattkonzept wird festgelegt, welche Aktivitäten die jeweilige Werkstatt an den verschiedenen Tagen anbietet. Daraus leitet sich ab, welche Dinge im Vorfeld eingekauft werden müssen und was man von den anderen Werkstätten benötigt.
Bereits einen Tag bevor sich die Tore Mini-Burgkirchens öffnen, treffen sich die Betreuer jedes Jahr zum gemeinsamen Aufbauen. Während die Buden vom Bauhof geliefert werden, müssen die Zelte vom Betreuerteam selber aufgebaut werden. Zum Glück hilft hier die katholische Landjugend immer tatkräftig aus. Von ihr stammt auch der Großteil der Zelte. Sobald die zukünftigen Werkstätten stehen, können die Bierbänke und –tische sowie sämtliche Materialien eingeräumt werden.

Ein Stadtplan von Mini-Burgkirchen. In das Zelt zwischen Deko und Presse ist am Mittwoch die neu gegründete Polizei eingezogen.

6. Die Betreuer 2014

Armin Nachlinger (41), Jugendpfleger

Gergö Lakatos (16) Schüler

Stefanie Reiter (21) Erzieherin

Katharina Popp (21) Med. Fachangest.

Johannes Kreibig (17), Schüler

Lisa Kraus (19) Studentin

Christoph Maurer (21), Bänker

Thomas März (20) Chemikant

Maxi Aicher (17) Elektroniker Azubi

Katrin Rackerseder (26), Studentin

Julia Fischer (17) Chemikantin Azubi

Severin Huber (21) Erzieher

Conny Doppelberger (19), Studentin

Felix Birke (18) Student

Eva Steinbach (20) Chemikantin Azubi

Christina Steffen (18) Erghotherapeutin Azubi

Veronika Kreibig (18), Schülerin

Martina Hierl (17) Kauffrau Azubi

Sandra Hierl (17) Verwaltungsfachange-stellte Azubi

Christina Pokrant (19), Erzieherin Azubi

Michael Seidl (17) Elektriker Azubi

Robert Remmelberger (17), Schüler

Lukas Winklbauer (17), Schüler

Dominik Schuster (21) Anlagenmechaniker

Markus Tomzig (21) Student

Viola Dorfner (18) Schülerin

Dominik Westenkirchner (28), Koch

Katharina Anders (16), Schülerin

Corinna Frey (21) Studentin

7. Vorstellung der Werkstätten

Bereich Ämter

EWO *(Dominik Schuster)*

Das Einwohnermeldeamt (kurz EWO) übernimmt alle typischen Aufgaben eines Rathauses: Von der Anmeldung der Bürger über die Organisation der **Bürgermeisterwahlen,** die Ausrichtung von **Hochzeiten** bis zur Müllentsorgung. Die Beamten des EWOs sind vielfältig gefordert.

Infokasten: Bürgermeisterwahl
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag findet jeweils um 10 Uhr die Bürgermeisterwahl statt. Jeder Bürger Mini-Burgkirchens hat sowohl das passive als auch das aktive Wahlrecht. Die Kandidaten stellen sich – wie im echten Leben – mit Hilfe von Wahlplakaten und Versprechen zur Wahl. Der gewählte Bürgermeister bzw. die gewählte Bürgermeisterin und Stadträte erhalten auf diese Weise die Legitimation, um Veränderungen anzuregen und auch durchzusetzen. Häufig setzt das Stadtoberhaupt bspw. eine Disko oder einen Kiosk durch.

Infokasten: Hochzeiten
Anders als bei der Bürgermeisterwahl dürfen nicht nur mutige Kinder- sondern auch Betreuerpärchen heiraten. Die Trauung wird in einer sehr romantischen Zeremonie von einem Beamten des EWO vollzogen.

Arbeitsamt *(Viola Dorfner)*

Um an einen Job zu kommen, muss jeder Mini-Burgkirchner am Arbeitsamt vorbei. Hier werden freie Arbeitsplätze ausgeschrieben und neu besetzt. Da der Beamtenstatus in Mini-Burgkirchen sehr angesehen ist (obwohl mit ihm keinerlei Privilegien einhergehen), gehört das Arbeitsamt neben dem EWO, der Post und der Bank zu den beliebtesten Werkstätten im Halsbachtal.

Post *(Johannes Kreibig)*

Die Post stellt das zentrale Kommunikationsmedium der modernen Kleinstadt dar. Neben Aufträgen und Rechnungen stellt sie alle möglichen Warensendungen und sogar so manchen Liebesbrief zu. Um einen Brief zu versenden, ruft man einfach möglichst laut „Post“ und wartet dann bis ein flotter Postbote die Sendung entgegen nimmt und sie dann persönlich zustellt.

7. Vorstellung der Werkstätten

Bank *(Christoph Maurer)*

Sämtliche Geldgeschäfte werden von der Bank abgewickelt. Die fleißigen Bürger können sich hier ihren Lohn abholen. Außerdem führt jede Werkstatt ein eigenes Konto, auf dem Rechnungen und Lohnzahlungen verbucht werden. Wer zum Glücksspiel neigt kann hier auch Lotto spielen und auf diese Weise versuchen, sein Geld zu vermehren – oder auch nicht.

Bereich Produktion

Presse *(Lukas Winklbauer, Robert Remmelberger)*

Damit keine Ereignisse vor den Augen der Öffentlichkeit verschwinden, bringt die Presse jeden Tag eine neue Version des „**Rasenden Anzeigers**“ hinaus. Druckfrisch und natürlich immer (oder zumindest weitestgehend) realitätsnah werden hier alle aktuellen Nachrichten, Skandale, Witze etc. gesammelt und auf Papier gebracht. Als wichtigstes Medium der Spielstadt hat die Presse einen erheblichen Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung und auch nach außen hin eine repräsentative Wirkung.
Wo früher vor allem mit der Hand und auf Schreibmaschinen geschrieben wurde, wird heute dank modernster Technik auf Laptops getippt. Die früher so beliebten kindlichen Rechtschreibfehler sind damit zwar passé, die Inhalte haben sich allerdings kaum verändert.

Infokasten: Auszug aus dem Rasenden Anzeiger vom Mittwoch, 06.08.2014

Umweltkatastrophe in Mini-Burgkirchen

Es herrscht Entsetzen in Mini-Burgkirchen, da die Verschmutzung der Umwelt in der Spielstadt utopische Ausmaße angenommen hat. Auslöser der Diskussion war wie immer die Schreinerei, welche mit ihrer bekannt unüberlegten Art die Einwohner zur Verzweiflung brachte. So wurden des Öfteren Mitarbeiter oder Betreuer der Schreinerei dabei beobachtet, umweltschädigende Stoffe nicht fachgerecht entsorgt zu haben. Dies hat enorme Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt der Spielstadt. So ist bereits der Krokodilbestand um 75% zurückgegangen im Vergleich zu letztem Jahr. Weiterhin befürchtet Green Peace das Aussterben von Riesenkalmaren im Halsbachweiher.

7. Vorstellung der Werkstätten

Deko *(Christina Pokrant, Sandra Hierl, Martina Hierl)*

Ausgestattet mit bunten Farben, Scheren, Pinseln, Karton und jeder Menge Kleber stellt die Deko von den brasilianischen Rasseln bis zum Weltmeisterpokal alles her, was das Künstlerherz begehrt. Die Deko gilt als echter Klassiker, weil in Mini-Burgkirchen fast alles bunt ist und man dafür nun mal echte Dekorateure benötigt.

Kultur *(Lisa Kraus, Katharina Anders)*

Die Werkstatt mit dem größten kreativen Potenzial ist zweifelsohne die Kultur, da ihre Aufgaben nicht auf ein bestimmtes Gebiet festgelegt sind. Dieses Jahr bietet die Kultur neben chemischen Experimenten (Bildung für den Geist) auch eine Cheerleader Ausbildung (Bildung für den Körper) an. Außerdem werden hier Trikots bemalt und Schilder gestaltet. Die Kultur befindet sich dieses Jahr ausnahmsweise in einer Bude am Stadtplatz, weil ihr Zelt durch die Regenfälle der ersten Nacht überschwemmt wurde.

7. Vorstellung der Werkstätten

Schreinerei *(Thomas März, Michael Seidl, Maxi Aicher)*

Neben der Deko gehört die Schreinerei zu den größten Werkstätten Mini-Burgkirchens. Alle Holzwaren der Stadt werden hier hergestellt. Die hochwertigen Produkte erzielen nicht nur bei der Versteigerung am Freitag regelmäßig Spitzenpreise. Unsterblich ist die jährlich stattfindende Segelregatta auf dem Halsbachtaler Weiher bei der die Kinder ihre selbst gebauten Schiffchen gegeneinander um die Wette fahren lassen. *(→ siehe S. 19)*

Schneiderei *(Julia Fischer, Katrin Rackerseder)*

Die Tapferen Schneiderlein erfüllen nicht nur den Bürgerinnen von Mini-Burgkirchen den Traum der selbstgemachten Haute Couture. Für die große Modenschau am Donnerstag werden hier schicke Kleider und Anzüge hergestellt.

Gärtnerei *(Eva Steinbach, Conny Doppelberger)*

Echte Naturburschen und –mädls zieht es in die Gärtnerei. Diese bemalt und gestaltet alles, was aus der Natur kommt (Pflanzen, Steine, Baumrinden etc.) und bietet darüber hinaus auch leckere Säfte an. Jede Werkstatt, die etwas auf sich hält, hat mindestens einen bunt bemalten Blumentopf (natürlich inklusive Pflanze) bei sich in der Werkstatt stehen!

7. Vorstellung der Werkstätten

Bereich Dienstleistungen

Elterngarten *(Stefanie Reiter, Katharina Popp)*

Der Elterngarten ist der zentrale Nahversorger der Stadt und bildet mit seiner Lage in der Halsbachtalhütte das absolute Zentrum Mini-Burgkirchens. Hier werden unteranderem – wie der Name sagt – die Eltern der Kinder mit Kaffee, Kuchen und Stadtführungen versorgt. Für die Kinder gibt es Tee sowie Wurst- und Käsesemmeln. Von der Veranda des Elterngartens aus hat man einen tollen Blick über weite Teile der Stadt und den Halsbachtaler Weiher.

Beauty-Farm *(Veronika Kreibig, Christina Steffen)*

Maniküre, Pediküre, Massagen, Strähnen, Tattoos, Schminken,… die moderne Einwohnerin (und zunehmend auch Einwohner) von Mini-Burgkirchen investiert ihr hartverdientes Geld gerne in ihre Schönheit. Nicht zuletzt als Wellnessoase und Ort der Entspannung hat sich die Beauty-Farm einen Namen gemacht. Auch für die Abschlussveranstaltungen und Hochzeiten werden die Darsteller und Blumenmädchen aufgehübscht.

Freizeit *(Severin Huber, Felix Birke)*

Jeder fleißige Arbeiter braucht auch einmal ein bisschen freie Zeit. Für all diejenigen, die eine Zeit lang nicht arbeiten möchten ist die Freizeit der richtige Ansprechpartner. Hier kann man Kickern, Basketball spielen und im Casino sein Geld verzocken – oder mit etwas Glück sogar vermehren.

8. Tagesablauf

Prinzipiell läuft jeder Tag in Mini-Burgkirchen nach einem bestimmten Schema ab:

Montag, 4. August 2014

8:00 – 10:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer, Anmeldung beim Einwohnermeldeamt, Ausführliche Stadtführung und Vorstellung der Werkstätten
9:00 – 15:30 Uhr	Arbeit in den Werkstätten
15:30 – 16:00 Uhr	Tagesabschlussveranstaltung (Gewerbeschau)

Dienstag, 5. August bis Donnerstag 7. August 2014

8:00 – 9:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer, Anmeldung, Stadtführung
8:30 – 15:30 Uhr	Tagesprogramm, Arbeit in den Werkstätten
Dazwischen:	
10:00 Uhr	Bürgermeisterwahl
11:00 Uhr	Bekanntgabe der Wahlergebnisse, anschließend Stadtratssitzung
15:30 – 16:00 Uhr	Tagesabschlussveranstaltung

Freitag, 7. August 2014

8:00 – 9:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer, Anmeldung, Stadtführung
8:30 – 12:00 Uhr	Praktikum: Ein Teil der Kinder schnuppert in der echten Burgkirchner Geschäftswelt; der Rest arbeitet wie gewohnt
Ab 12:15 Uhr	Versteigerung und Markt
Gegen 13:00 Uhr	Ende der Spielstadt

Überblick über die Tagesabschlussveranstaltungen

Montag:	Gewerbeschau
Dienstag:	Fußball-WM
Mittwoch:	Dschungelolympiade
Donnerstag:	Brasilianischer Karneval und Modenschau
Freitag:	Versteigerung und Markt

9. Abschlussveranstaltungen und Highlights Tag 1 – Montag, 4. August 2014

Mini-Burgkirchen öffnet seine Tore

Schon um 7 Uhr stehen die ersten Kinder oben am Eingang des Halsbachtals. Noch versperrt ihnen eine Schranke den Weg, der in die vielleicht kleinste Stadt der Welt führt. Jetzt wo es bald losgeht, kann es keiner der 7 bis 15 Jährigen mehr erwarten, bis Armin Nachlinger die Spielstadt pünktlich um 8 Uhr eröffnet.
Wie jedes Jahr erhalten die jungen Bürger der Spielstadt zu Beginn eine ausführliche Stadtführung, bevor der geschäftige Alltag beginnt: Malen, basteln, sägen, kleben und gestalten gehören ebenso zum Standardrepertoire der typischen Mini-Bu-Aktivitäten wie die lauten „Post"-Rufe, das fleißige Tippen in der Presse oder das Haarefärben in der Beauty-Farm.
Dennoch gibt es jedes Jahr auch Unterschiede: Zwar ist Mini-Burgkirchen noch immer an den meisten Tagen ausgebucht, dennoch spürt man den Generationenwandel, weshalb die Stadt heute von „nur" 116 (von 130 möglichen) Kindern bevölkert wird. Einen Generationenwandel der ganz anderen Art gibt es in den meisten Werkstätten zu hören: Wo früher eher gelassene Arbeitsatmosphäre herrschte ertönt heutzutage in den meisten Werkstätten fröhliche Musik aus den Radios.

Bunte Tischdeko aus der Gärtnerei

Die Showeinlage der Beauty-Farm

Im Falle eine Überschwemmung würde die Post sogar Boote einsetzen.

Tagesabschlussveranstaltung: Gewerbeschau

Wie jedes Jahr besteht die erste Tagesabschlussveranstaltung aus einer Gewerbeschau, in der sich die einzelnen Werkstätten von ihrer besten Seite präsentieren können, um die am ersten Tag hergestellten Produkte zu zeigen und um neue Arbeitskräfte für die nächsten Tage anzuwerben.
So zeigt der Elterngarten mit einem Tanz, dass er seine Gäste gerne und zuvorkommend bedient. Die Mädls aus der Beauty-Farm legen dafür gleich eine ganze Showeinlage auf die Bühne wohingegen sich die Post mit einem „Werbespot" begnügt, in welchem sie demonstriert, dass sie sogar auf hoher See die Briefe der Bürger schnell und zuverlässig austragen würde.

Die erste Bürgermeisterwahl

Am Dienstag ist es soweit: Die erste Bürgermeisterwahl 2014 findet statt. Rund 130 Bürger von Mini-Burgkirchen sind aufgerufen, ein neues Stadtoberhaupt zu wählen. Sechs Kandidaten sind mutig und stellen sich den Wählern vor. Am Ende macht Fabian Balasch das Rennen und wird mit rund 43% der gültigen Stimmen zum neuen Bürgermeister von Mini-Burgkirchen gewählt.
Gleich nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse trifft sich die neue Regierung der Stadt zur Stadtratssitzung. Der Bürgermeister und seine fünf Stadträte beschließen zur Überraschung des Betreuer-teams nicht nur einen Süßigkeitenverkauf sondern auch die Gründung einer neuen Werkstatt, nämlich die **Polizei**.

Infokasten: Die Polizei von Mini-Burgkirchen
Die Polizei war lange Zeit eine Werkstatt in Mini-Burgkirchen. Sie wurde aber schon vor mehreren Jahren abgeschafft, da es (zum Glück) zu wenig Arbeit für sie gab und die Ordnungshüter darüber hinaus nicht für eine Verbesserung des Mini-Burgkirchner Klimas sorgen konnten. Seitdem übernimmt das EWO die Funktionen eines Ordnungsamts.

Oben: *Die 2. Bürgermeisterin von Burgkirchen gratuliert dem Bürgermeister und dem Stadtrat von Mini- Burgkirchen*

Fabian Balasch lässt sich von seinen Wählern feiern.

Die Teams von Chilumbien und Deutschland feiern gemeinsam mit dem WM-Pokal in der Mitte.

Tagesabschlussveranstaltung: Fußball-WM

Die große Abschlussveranstaltung vom Dienstag ist eine Fußball-WM. Während die Vorrundenspiele – von der Öffentlichkeit weitestgehend unbemerkt – schon tagsüber ausgetragen werden, findet das Finale am Nachmittag unter den Augen aller Bürger statt. In einem packenden Spiel setzt sich das chilumbianische Team (Spielvereinigung von Presse und Schreinerei bzw. Chile und Kolumbien) gegen die deutsche Nationalmannschaft (Team der Freizeit) durch.

Tag 3 – Mittwoch, 6. August 2014

Die zweite Bürgermeisterwahl

Am Mittwoch findet die zweite Bürgermeisterwahl der Woche statt. Dieses Mal kann sich mit deutlicher Mehrheit ein Mädchen durchsetzen: Tamara Baisl. Die ruhige Bürgermeisterin konnte sich mit ihrer positiven Ausstrahlung die Gunst der Kleinstadtbürger sichern.
Außerdem zeigen sich am Mittwoch die Auswirkungen der Stadtratssitzung vom Vortag: Eine neue Werkstatt – die Polizei – wurde geschaffen. Betreuer Gergö bietet in dieser mit nur vier Arbeitsplätzen eher kleinen Werkstatt eine ausführliche Polizeiausbildung an. Diese beinhaltet vor allem sportliche Aktivitäten, wie Joggen, Liegestützen, etc.

Der am Dienstag beschlossene Süßigkeitenverkauf geht an den Start.

Auch die echte Presse hat Interesse an der neuen Bürgermeistern von Mini-Burgkirchen.

Die Polizei sammelt das Eintrittsgeld bei der Abschlussveranstaltung ein.

Tagesabschlussveranstaltung: Dschungelolympiade

Um die Kinder für ein Überleben im brasilianischen Regenwald fit zu machen, findet am Nachmittag die große Dschungelolympiade statt. Hierbei müssen die Teilnehmer verschiedene Prüfungen bestehen und erhalten dafür Sterne. Und so liefern sich die zwei Teams à jeweils sechs Kindern bei gutem Wetter spannende Wettkämpfe im Tauziehen, beim Schwammdrücken und Klettern. Team Nummer zwei kann die Dschungelolympiade am Schluss mit 4 zu 2 Sternen für sich entscheiden.

Oben: *Das Siegerteam lässt sich feiern.*

Rechts: *Beim Schwammdrücken ist Geschwindigkeit gefragt.*

Tag 4 – Donnerstag, 7. August 2014

Die Hochzeit

Der Donnerstag ist in Mini-Burgkirchen typischerweise der Tag, an dem ein Highlight dem nächsten folgt. Schon am Vormittag findet deshalb die Hochzeit von Julia aus der Schneiderei und Julian aus der Post statt. Das Besondere: Sowohl Braut als auch Bräutigam wussten vorher nichts von ihrem Glück und werden mit der Zeremonie überrascht.

Oben: *Noch ahnt die Braut nichts von ihrer Hochzeit.*
Unten: *Julia wird überwältigt.*

Die gegenseitigen „Liebesschwüre" beziehen sich auf lustige Art und Weise auf die Macken des anderen. Anschließend werden die Ringe getauscht.

Das Verbrechen

Während alle Mini-Burgkirchner der romantischen Hochzeit beiwohnen und dem Paar dabei zusehen, wie diese sich gegenseitig anschmachten, wird der große Stolz der Schreinerei gestohlen: Ein ca. 2,20m großes Holzschwert!
Die Mini-Burgkirchner Polizei macht sich daraufhin sofort daran, in diesem spannenden Fall zu ermitteln. Was auf den ersten Blick wie ein einfaches Rätsel aussieht, entpuppt sich zunehmend als spannender Kriminalmarathon, weil der Täter bzw. die Täterin eine ausgeklügelte Spur aus Rätseln und Hinweisen hinterlassen hat.
Die von den Betreuern inszenierte Schnitzeljagd endet schließlich darin, dass Viola aus dem Arbeitsamt als Täterin entlarvt und festgenommen wird. Die arme Betreuerin wusste selber nicht, dass alle Spuren so gelegt worden waren, dass nur sie als Täterin in Frage kommt.
Am Nachmittag wird Viola von einem Richter in einer öffentlichen Gerichtsverhandlung verurteilt. Während Violas Motive vorher gänzlich unbekannt waren, wird im Verlauf der Anhörung klar, dass Viola das Schwert nur gestohlen hatte, um die Aufmerksamkeit von Thomas aus der Schreinerei zu bekommen, da sie sich unsterblich in ihn verliebt hat. Das Geständnis endet darin, dass Viola ihrem Thomas einen Heiratsantrag macht. Der Richter (Michael Vogel) verurteilt Viola und Thomas daraufhin zu Mann und Frau.

Tag 4 – Donnerstag, 7. August 2014

Das tapfere Ermittlerteam mit Betreuer Gergö.

Zahlreiche Hinweise wie diese codierte Nachricht führen die Polizisten am Ende zur Täterin.

Die mutmaßliche Täterin Viola bei ihrer Verhaftung.

Tagesabschlussveranstaltung: Der Karneval

Das letzte Highlight des vierten Tages Mini-Burgkirchen besteht aus einem großen brasilianischen Karnevalsumzug, bei dem sich alle Werkstätten beteiligen. Das mehrteilige Programm beinhaltet auch eine Modenschau, bei der die Schneiderei ihre schönsten Kreationen vorstellt.
Zum Schluss gibt es noch eine Überraschung: Zwei Mini-Burgkirchner Ureinwohner springen hinter dem Zirkuszelt hervor und animieren die Kinder zu einem spontanen Tanz.

Oben: *Nach dem Karnevalsumzug (links) mischen die beiden Betreuer Severin und Katharina als Ureinwohner verkleidet die Menge auf.*
Rechts: *Ein Model aus der Schneiderei.*

Etwas abseits vom ganzen Trubel findet am Mittag auf dem Weiher eine Segelregatta statt. Hierbei können die ca. 15 Teilnehmer ihre selbstgebauten Schiffchen präsentieren und werden dabei von einer dreiköpfigen Jury kritisch beurteilt.

Endspurt

Jedes Jahr haben die Spielstadtkinder am Freitag die Chance, in echten Burgkirchner Geschäften ihre 20 MB Stundenlohn zu verdienen. Dieses Mal können 16 Kinder auf diese Weise neue Erfahrungen machen und in Betrieben wie der Bücherei, im Floristik Café oder bei verschiedenen Ständen des Wochenmarkts die Gelegenheit nutzen, das Spielstadtleben mit der echten Arbeitswelt zu vergleichen.

Das große Finale: Hochzeit, Disko, Versteigerung und Markt

Noch bevor die Spielstadt für ein Jahr ihre Tore schließt, muss das Gerichtsurteil vom Vortag vollstreckt werden, was bedeutet, dass Viola und Thomas heiraten. Damit sich Thomas beim Küssen nicht so weit nach unten beugen muss, trägt die wesentlich kleinere Viola während der ganzen Zeremonie ein Paar Stelzen mit sich.
Die Hochzeit endet in einer großen Party, bei der DJ Michi aus der Schreinerei die Kinder zu aktuellen Hits zum Tanzen bringt. Unterstützt werden die partywütigen Spielstadtbürger unter anderem von den Animateurinnen Eva und Chrissi.
Gleich im Anschluss findet die große Versteigerung statt: Die besten Stücke, die im Laufe der Woche in den Werkstätten hergestellt wurden kommen hier unter den Hammer. Parallel dazu haben die Kinder die Möglichkeit, ihre letzten Mini-Buckis auf dem Markt auszugeben.

Viola bei ihrem Ehegelübde.

Viola mit ihrem Ehemann Thomas.

Eva und Chrissi motivieren die Kinder zum mittanzen.

Spielstadtkinder und Betreuer haben gleichermaßen Spaß beim gemeinsamen Feiern.

Versteigerung und Markt bilden zusammen die letzte Tagesabschlussveranstaltung einer Spielstadtwoche. Es wird alles verkauft, was nicht niet- und nagelfest ist.

Aus, Schluss, vorbei!

Schon im Laufe des Vormittags beginnen die Betreuer ihre Werkstätten auf- und auszuräumen. Aber spätestens wenn das letzte Kind um 13 Uhr die Spielstadt für ein Jahr verlassen hat, kann der Abbau so richtig beginnen. Alle Werkzeuge und Materialien müssen in Kisten verpackt und ins Lager gebracht werden, genauso wie sämtliche Zelte und Bierbänke.

Nach mehreren Stunden ist es geschafft und der angenehme Teil des Tages kann kommen: Das gemeinsame Abendessen in einer Pizzeria.

Beim Abbau wird alles in Kisten verpackt.

Wenn die Zelte verschwunden sind zeugen nur noch die zahlreichen Spuren in der Wiese von der kleinen Stadt, die hier für eine Woche im Jahr existiert.

10. Hinter den Kulissen

Für die rund 130 Teilnehmer und die zahlreichen – auch prominenten – Besucher, die die Spielstadt während der Woche bevölkern, ist Mini-Burgkirchen die perfekte Inszenierung. Für die Betreuer und vor allem für das Leitungsteam ist und bleibt „Mini-Bu“ ein böhmisches Dorf, im positiven Sinne: Ständig müssen Veranstaltungen organisiert, Material nachgekauft und Probleme mannigfaltigster Art schnell gelöst werden, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Hier werden Wahlkabinen aufgestellt, dort schnell ein Interview gegeben, ein Wespenstich versorgt und Kabel für die Lautsprecheranlage gezogen. Hinzu kommt die Koordinierung aller Werkstätten und Betreuer. All dies erfordert viel Kraft, Konzentration und vor allem Improvisationsgeschick.

Wenn um 8 Uhr die Schranke für die Spielstadtkinder geöffnet wird, sind die Betreuer bereits seit mehr als einer Stunde auf den Beinen. Jeden Tag muss ein mehrköpfiges Team im Halsbachtal übernachten und das Gelände „bewachen“. Was meist mit geselligen Abenden in fröhlicher Runde verbunden ist, kann vor allem bei schlechtem Wetter zum Alptraum werden: In Nächten mit Dauerregen sind die Betreuer mehrmals damit beschäftigt, Zelte von Wasser zu leeren und Material sowie Geräte in Sicherheit zu bringen, um auch am kommenden Tag den Betrieb in Mini-Burgkirchen sicherzustellen.

Der Spielstadttag selbst beginnt um 7 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Besprechung, bei der der Rahmen für den Tagesablauf abgesteckt wird und eventuell anfallende Aufgaben verteilt werden. Anschließend bereitet jedes Werkstattteam seine Werkstatt für den Ansturm der Spielstadt-Bürger vor. Rund acht Stunden Betreuung stehen dann für den Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen an, was bei Gruppengrößen von bis zu 15 Kindern eine nicht immer einfache Aufgabe ist. Und selbst wenn die letzten Kinder um ca. 16.20 Uhr das Gelände verlassen haben, ist der Tag noch lange nicht vorbei.

Denn nun beginnt nach einer kurzen Verschnaufpause das große Aufräumen. Die Werkstätten müssen gesäubert und für den kommenden Tag hergerichtet werden. Außerdem wird die Zeitung fertig gestellt und gedruckt.

Anschließend treffen sich alle Betreuer, um den Tagesablauf zu evaluieren und eventuell aufgetretene Probleme anzusprechen. Nun winkt aber wirklich der krönende Abschluss eines jeden Tages – das gemeinsame Abendessen, von Dominik Westenkirchner mit Hilfe von Maximilian Axthammer gekocht. Ab ca. 17:30 Uhr verlassen die ersten Betreuer das Halsbachtal, um sich zu Hause die wohlverdiente Dusche zu gönnen und sich für die Nacht auf dem Spielstadtgelände vorzubereiten.

Katharina Popp und Martha Kaleta (2009)

11. Öffentlichkeitsarbeit

Natürlich stößt ein Projekt wie Mini-Burgkirchen auf vielseitiges Interesse nicht nur unter Kindern, Eltern und Besuchern, sondern auch örtlicher und überörtlicher Medien.
Auch dieses Jahr war es möglich, dass jeden Tag ein Artikel im Lokalteil des *Alt- Neuöttinger Anzeigers* erschien. Täglich besuchten uns verschiedene Mitarbeiter/innen der in Mini-Burgkirchen sogenannten „echten Presse", um über den Spielstadtalltag und die zahlreichen Events zu berichten.
Alle Artikel dieses Jahres befinden sich im Anhang.

Auch der lokale Fernsehsender *RFO* strahlte einen Beitrag aus, der neben Impressionen aus dem Spielstadtalltag auch Hintergrundinformationen zum pädagogischen Konzept enthielt.

Von Dienstag bis Donnerstag fuhr Armin Nachlinger mit dem jeweiligen Bürgermeister von Mini-Burgkirchen zum Lokalradio, wo sich dieser zur aktuellen Situation in der Spielstadt äußerte und ein bisschen aus dem Nähkästchen plauderte. Zusätzlich war es auch hier die Aufgabe des Jugendpflegers, die Hörer über die Hintergründe und die pädagogische Idee der Spielstadt zu informieren.

Zusätzlich gibt es seit 2009 die spielstadteigene Homepage www.mini-burgkirchen.de. Neben detaillierten Informationen enthält sie auch Fotos und Videos aus den vergangenen Jahren.

Mini-Burgkirchen im Internet:
➔ www.mini-burgkirchen.de
(Eigene Homepage, erstellt von Thomas Schröck)

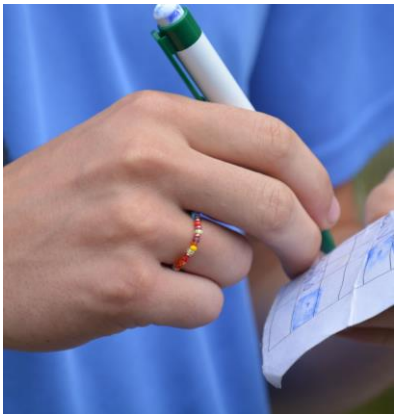
➔ https://www.youtube.com/watch?v=LeIJlq1s-uI
➔ http://www.rfo.de/mediathek/36967/Mini_Burgkirchen.html
(Fernsehbeitrag von RFO vom 07.08.2014)

Die Bürgermeisterin vom Mittwoch (Tamara Baisl) wird bei ihrer Ernennung gefilmt.

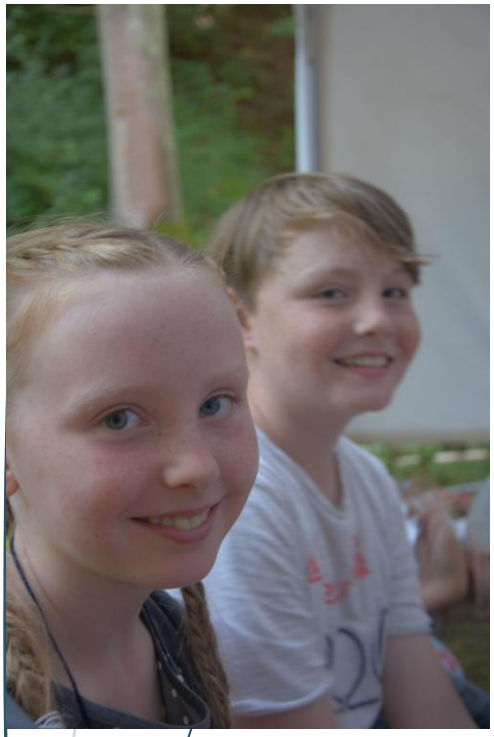
Eine Mitarbeiterin des Alt-Neuöttinger Anzeigers befragt ein Blumenmädchen und die Standesbeamtin nach der Hochzeit von Julia und Johannes.

12. Impressionen

12. Impressionen



12. Impressionen



13. Anhang

13.1 Einwohnerstatistik

Alter:	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**Summe**
Anzahl Montag:	2	16	19	22	18	22	14	1	2	116
Anzahl Dienstag:	3	16	17	25	21	22	17	3	2	126
Anzahl Mittwoch:	2	15	19	24	23	25	10	3	1	122
Anzahl Donnerstag:	3	20	19	20	19	22	15	3	1	122
Anzahl Freitag:	3	14	15	24	24	23	16	2	1	122
Mittelwert:	**2,6**	**16,2**	**17,8**	**23**	**21**	**22,8**	**14,4**	**2,4**	**1,4**	**121,6**

Die Altersverteilung der Bürger von Mini-Burgkirchen.

Weil die Anmeldezahlen in den letzten Jahren leicht zurückgehen, durften dieses Jahr erstmals auch 7- und 14- jährige Kinder bzw. Jugendliche an Mini-Burgkirchen teilnehmen.
Außerdem hatten wir dieses Jahr Gäste aus ungarischen und rumänischen Partnerstädten zu Besuch. Da die Gruppe durchschnittlich etwas älter war, als die meisten Mini-Burgkirchner, gab es dieses Jahr in der Spielstadt sogar ein paar 15-jährige Teilnehmer.

Die Gruppe aus Ungarn.

13.2 Materialien

Aufträge

Miniburgkirchen

Auftrag von:

Auftrag an:

In Auftrag gegeben wird:

Zu erledigen bis:

Tag:..... Uhrzeit:.....

Lieferung:

- ☐ wird abgehgolt
- ☐ wird per Post geliefert
- ☐ wird von Werkstatt angeliefert

Danke für Deine promte Erledigung !

Auf dem Auftragszettel, der von der spielstadteigenen Post zugestellt wird, bestellt eine Werkstatt bei einer anderen, was sie für ihre Produktion bzw. die Tagesabschlussveranstaltung benötigt...

Rechnung

Miniburgkirchen

An:

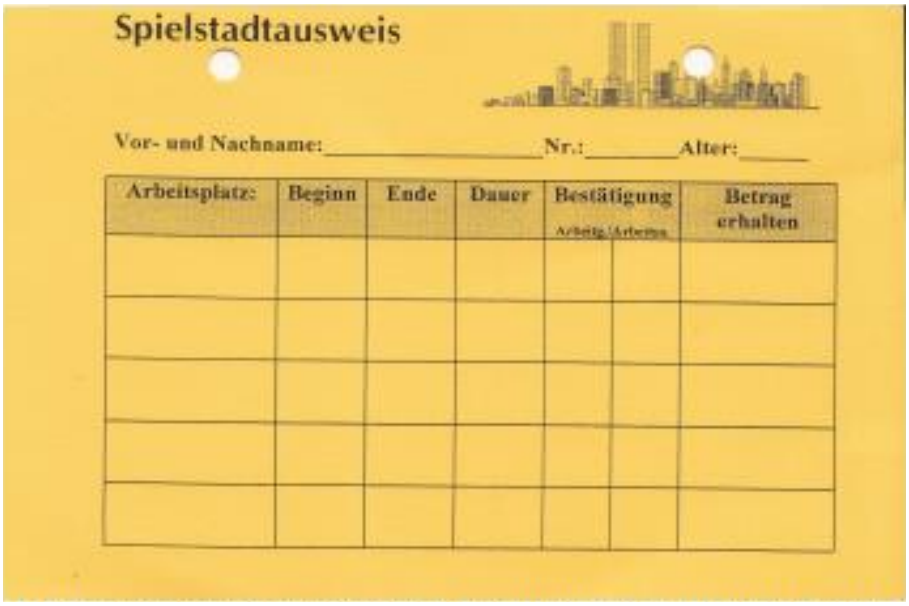
Von:

Beschreibung	Menge	Preis

Gesamt: .....

Besten Dank für Deinen Auftrag !

... und diese stellt das fertige und gelieferte Produkt dann in Rechnung.



Spielstadtausweis

Vor- und Nachname:_____ Nr.:_____ Alter:_____

Arbeitsplatz:	Beginn	Ende	Dauer	Bestätigung		Betrag erhalten

Auf dem Spielstadtausweis werden Arbeitsstelle und Arbeitszeit notiert. Er dient somit als Berechnungsgrundlage für das Einkommen des Spielstadtbürgers.

13.3 Mini-Buckis

1MB

Das Alzstadion

Treffpunkt für alle Sportarten, ob alleine oder in der Mannschaft.

Freundschaft: Sânnicolau Mare

1 MB

Land: Banat, Rumänien

Besiegelung: 28. März 2004

2MB

Die Keltenhalle

Eishockey und Publikumslauf im Winter

Freundschaft: Kazincbarcika

2 MB

Land: Miskolc, Ungarn

Besiegelung: 15. März 1998

5MB

Das Jugendtreff

Treffpunkt der Jugend und Zentrum der offenen Jugendarbeit

Partnerschaft: Wingen-sur-Moder

5 MB

Land: Elsaß, Frankreich

Besiegelung: 1977

10MB

Dreifaltigkeits-kirche

St. Pius

St. Johann

Die Kirchen

Ort der Geistlichkeiten

Burgkirchen

Sânnicolau Mare

Wingen-sur-Moder

Kazincbarcika

10 MB

20MB

Das Rathaus

Sitz des Bürgermeister, des Gemeinderats und des Jugendpflegers

Burgkirchen

Wingen-sur-Moder

Sânnicolau Mare

Kazincbarcika

20 MB

50MB

Das Bürgerzentrum

Veranstaltungsort der Kultur

Burgkirchen

Kazincbarcika

Sânnicolau Mare

Wingen-sur-Moder

50 MB

Der 100MB-Schein ist hier nicht aufgeführt, weil er jedes Jahr von Kindern neu gestaltet wird. Im Gegensatz zu den anderen Scheinen ist der Hunderter von Hand gezeichnet. Ein Bild befindet sich auf Seite 5.

13.4 Pressespiegel

Berichterstattung in der Lokalzeitung *Alt- Neuöttinger Anzeiger* vom 05. bis 08. August 2014.

Artikel vom 05.08.2014

So funktioniert eine Gemeinde

Spielstadt Mini-Burgkirchen ist eröffnet – Noch wenige freie Plätze

Burgkirchen. Mini-Burgkirchen 2014 ist eröffnet. 116 Kinder starteten am gestrigen Montag in das beliebte Ferienprogramm. Am Freizeitplatz Halsbachtal können die Kinder im Kleinen erleben, wie eine Gemeinde funktioniert.

13 Ämter, Werkstätten und Dienstleistungsbetriebe stehen bis Freitag für die Teilnehmer bereit, um zu spielen, zu entdecken und zu „arbeiten". In der Zeltstadt gibt es unter anderem Schneiderei, Gärtnerei, Beauty-Farm, Deko-Werkstatt, Kulturfabrik, Schreinerei und Postamt. Zu Beginn melden sich die Kinder im Einwohnermeldeamt an, um anschließend im Arbeitsamt einen Job zu bekommen.

In der Schneiderwerkstatt stellen die Mädchen unter anderem bemalte T-Shirts her. – Alexander Kähsmann

Nach getaner Arbeit dürfen dann die verdienten Mini-Buckis – das ist die Währung der Spielstadt – von der Bank abgeholt werden. Wie im echten Leben können die Kinder einkaufen und sich zum Beispiel massieren lassen oder an der Pressestelle eine Zeitung erwerben. Um auch alle Arbeitsstätten kennen zu lernen, wird mehrmals am Tag durchgetauscht.

Im Elterngarten dürfen Besucher dem Treiben bei Kaffee und Kuchen zusehen und anschließend an einer ausführlichen Stadtführung teilnehmen.

Für einen ordentlichen Ablauf sorgen 27 ehrenamtliche Helfer unter der Leitung von Jugendpfleger Armin Nachlinger. An den kommenden Tagen wird es immer wieder Events geben wie die Bürgermeisterwahl, eine Modenschau oder ein Fußballspiel, um das diesjährige Thema „Brasilien" zu würdigen. Die Kinder lernen innerhalb der Woche spielerisch den Umgang mit Geld, die Zusammenarbeit mit anderen und erhalten einen Einblick in den Berufsalltag.

Einige Restplätze, vor allem am Donnerstag und Freitag, sind noch verfügbar – die Kapazitätsgrenze liegt bei maximal 130 Kindern. Bei Interessse besteht die Möglichkeit zur Anmeldung am Eingang zum Halsbachtal, am besten vor 8 Uhr. – käh

Fabian Balasch ist der Mini-Bürgermeister

19. Spielstadt im Kinderferienprogramm – Stadtoberhaupt und Stadtrat gewählt

Burgkirchen. „Ich bin jetzt der neue Bürgermeister und überglücklich", sagt Fabian Balasch, der gestern bei der Bürgermeisterwahl in Mini-Burgkirchen mit 49 Stimmen noch vor Nickas Schneidmüller mit 30 Stimmen zum Ersten Bürgermeister gewählt wurde.

Dieses Jahr findet im Rahmen des Burgkirchner Kinderferienprogramms bereits die 19. Spielstadt, das sogenannte Mini-Burgkirchen, statt. Innerhalb einer Woche können die Kinder die verschiedensten Berufe innerhalb der Spielstadt ausüben. Die Kinder sind alleine für das Wohl ihrer Stadt verantwortlich.

Natürlich darf in Mini-Burgkirchen ein Bürgermeisters nicht fehlen. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl standen deshalb sechs Kandidaten zur Verfügung. „Diesmal haben sich nur Jungs getraut, sich zur Wahl aufstellen zu lassen, aber wir hatten in den vergangenen Jahren auch schon oft Mädchen in diesen Ämtern", erklärt Armin Nachlinger, Leiter der Spielstadt und Jugendpfleger der Gemeinde Burgkirchen. „Nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse gehen die Kinder gleich ihren neuen Führungspositionen nach und vertreten ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge in der Stadtratssitzung", so Nachlinger, der den Kindern hierbei freie Hand lässt, damit sie lernen, welche Verpflichtungen auch im wahren Leben auf sie warten. – uhk

Die neuen Bürgermeister und Stadträte von Mini-Burgkirchen: Spielstadt-Leiter Armin Nachlinger (li.) und Burgkirchens Zweite Bürgermeisterin Claudia Hausner (4. v. re.) gratulieren Fabian Balasch (3. v. re.) und Nickas Schneidmüller (3. v. li.) zu den Bürgermeisterämtern sowie Manuel Olzok (v. li.), Patrick Schmalholz, Matthias Simon Nordgauer und Nicholas Vogel als neuen Stadträten. – Fotos: Unterhitzenberger

Fabian Balasch jubelt als neuer Bürgermeister seinen Wählern zu.

Artikel vom 06.08.2014

Ein kleines Reich im Halsbachtal

Burgkirchen. Beim ersten Anblick mutet Mini-Burgkirchen als keines Reich im Halsbachtal an, idyllisch gelegen einerseits und andererseits als kleine Zeltstadt voller Betriebsamkeit. Einmalig im Landkreis Altötting wird hier das öffentliche Leben spielerisch nachvollzogen, mit Behörden, Geschäften und Freizeiteinrichtungen. Betreut wird die Ministadt von Jugendpfleger Armin Nachlinger, dem Big Boss, wie es auf seinem Namensschild zu lesen ist. An seiner Seite hat er 27 ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen ab 16 Jahren. Teilweise sind es Schüler oder Studenten, die jetzt Ferien haben, aber auch Berufstätige sind dabei, die sich für diese Aktion eigens frei genommen haben. Die meisten von ihnen waren auch schon als Kinder in der Spielstadt dabei. Im Einwohnermeldeamt bekommt man gleich einen Besucher-Aufkleber auf das T-Shirt. Hier war auch zu erfahren, dass gestern 122 Kinder von 8 bis 16 Uhr die Spielstadt bevölkerten. Bei einem Rundgang wird schnell die große Beliebtheit dieser Ferienaktion klar. Reges Treiben herrschte vor und in den Themenzelten, beispielsweise in der Beauty-Farm, besonders beliebt bei den Mädchen. Hier gibt es eine neue Frisur, eine Massage oder ein sommerliches Make-Up. Für die Buben ist die Schreinerei begehrtes Ziel. An 14 Arbeitsplätzen wird gesägt, gebohrt oder gehämmert und zwischendurch wird stolz das Ergebnis präsentiert. Und kreative Mädchen fertigten neue Schilder für die Themenzelte in Mosaiktechnik. – rs/Foto: Spielhofer

Artikel vom 07.08.2014

Überraschungshochzeit in Mini-Burgkirchen

Presseabteilung publiziert „Rasenden Anzeiger"

Burgkirchen. Am Tag vier gab es eine Hochzeit in Mini-Burgkirchen. Dazu versammelte Jugendpfleger Armin Nachlinger alle Bewohner der Spielstadt auf dem Bürgerplatz, damit alle bei der Trauungszeremonie dabei sein konnten. Denn das Brautpaar kam aus den Reihen der Betreuer-Mannschaft.

Dafür auserkoren waren Julia und Johannes, die von ihrem Glück vorher nichts wussten, aber diesen Spaß gerne mitmachten. Julia und Johannes sind beide 17 Jahre alt. Julia arbeitet im Werk Gendorf als Chemikantin und Johannes geht auf die FOS. Im wirklichen Leben sind die beiden nicht liiert.

Zunächst bekam Julia ein Brautkleid, das in der Schneiderei genäht wurde, und selbstverständlich auch einen Schleier und Blumen. Betreuerin Elisabeth vollzog die spielerische Trauung und sogar selbst gefädelte Ringe wurden dabei getauscht. Gegenseitige „Liebesschwüre" bezogen sich auf lustige Art und Weise auf die Macken des anderen. Nach großem Applaus begaben sich danach alle Spielstadt-Bewohner wieder an ihre Arbeit.

Bei einem Rundgang in der Ministadt ist auch eine Presse-Abteilung zu entdecken. Täglich wird ein „Rasender Anzeiger" vom aktuellen Geschehen gemacht und mit Fotos illustriert. Zu finden sind beispielsweise ein Lageplan der Werkstätten, Programm-Übersicht, Rätsel, Witze und selbstverständlich der Wetterbericht. So kann man sich bei einer Tasse Kaffee im Elterngarten an schön dekorierten Tischen gleich aktuell über das Geschehen informieren.

Im Freizeitbereich mit Spaß und Spiel gibt es Basketball, einen Kicker, ja sogar ein Spielcasino für Kinder. Dieses hat sich als Highlight entpuppt, hier wird betreut spielerisch gezockt. In der Hauptsache ist das Casino von Buben bevölkert.

Laut Einwohnermeldeamt hielten sich gestern 122 Mädchen und Buben in der Ministadt auf, die gleiche Anzahl wie am Mittwoch. Dabei sind die Mädchen leicht in der Überzahl. Als weiterer Programmhöhepunkt stand gestern noch ein Samba-Tanzkurs auf dem Programm. – rs

Trauungszeremonie mit Brautpaar Julia und Johannes: Elisabeth vollzog die Trauung, Anna brachte die Ringe. – Fotos: Spielhofer

In der Presse-Abteilung arbeiten Manuel (rechts) und Markus.

Artikel vom 08.08.2014

Disco in Mini-Burkirchen

Große Abschlussfeier in der Spielstadt mit Versteigerung

Ausgelassene Stimmung herrschte bei der Kinderdisco in Mini-Burgkirchen. – Foto: Unterhitzenberger

Burgkirchen. Eine anstrengende aber spannende Spielstadtwoche ist zu Ende. Armin Nachlinger blickte gestern mit großer Zufriedenheit auf die vergangenen fünf Tage zurück. „Besonders stolz bin ich auf die vielen freiwilligen Helfer, die es mit ihrem großen Engagement möglich machen, ein solches Projekt umzusetzen und so möglichst vielen Kindern einen Besuch in der Spielstadt ermöglichen", so Nachlinger.

Dass Mini-Burgkirchen ein großes Interesse bei den Kindern weckt, ist an den Besucherzahlen deutlich erkennbar: Täglich kamen zwischen 120 und 130 Kinder und verbrachten ihre Ferien in der Spielstadt. Bürgermeisterwahl, Hochzeit und das Arbeiten in den verschiedenen Werkstätten waren die Hauptbestandteile der Spielstadt in Mini-Burgkirchen in den vergangenen Tagen.

Doch auch am letzten Tag gab es noch einige spannende Programmpunkte für die zahlreichen Besucher. „Die Kinder konnten ein Praktikum in einem Burgkirchner Geschäft absolvieren und sich bei der Kinderdisco tänzerisch ausprobieren", so Nachlinger. Der Höhepunkt dieser Woche war eine Versteigerung der selbstgebastelten Gegenstände und ein Markt, auf dem die Kinder ihre Arbeiten präsentieren sowie kaufen konnten, um so Andenken an ihre Zeit in der Spielstadt mit nach Hause zu nehmen. – uhk

Artikel vom 09.08.2014